

# Kölner Stadt-Anzeiger

Hürth - 10.09.2014

KOMMENTAR ZUR GESAMTSCHULE

## Nicht nachlassen



Eltern und Schüler protestierten vor der Stadtratssitzung mit Bannern und Plakaten gegen die Pläne von CDU und Grüne.

Foto: Britta Havlicek

Von Britta Havlicek

**Aufatmen für Eltern und Schüler: Der Neubau wird wie geplant gebaut. Bis auf die Freien Wähler haben sich alle Fraktionen zu dem Vorhaben bekannt. Das ist erfreulich. Nun dürfen die Kosten nicht ausufern. Ein Kommentar**

Die Gesamtschüler und ihre Eltern atmen auf. Der Neubau wird wie geplant gebaut. Das Erfreuliche daran ist jetzt vor allem, dass sich alle Fraktionen (bis auf die Freien Wähler) klipp und klar zu dem Neubau bekannt haben. Damit dürfte die Gesamtschule samt den Plänen für den 40-Millionen-Euro-Bau an der Sudetenstraße ein für alle mal ihren Frieden gefunden haben.

Das darf natürlich nicht bedeuten, dass es für den Neubau einen Freifahrtschein gibt. Gerade nach den ersten Planungsspannen muss jetzt peinlich genau darauf geachtet werden, dass die veranschlagten Kosten nicht ausufern. Auch die anderen weiterführenden Schulen in der Stadt dürfen nicht benachteiligt werden.

Neben der neuen Einigkeit beim Thema Gesamtschule fällt vor allem eines auf – die Gegenfinanzierung des Oberstufentraktes. Es ist bedauerlich, dass es erst des Drucks durch CDU und Grüne bedurfte, ehe die Stadtverwaltung ihre Kreativität in Sachen Finanzen entdeckte. Das legt den Schluss nahe, dass im Haushalt vielleicht weitere monetäre Schätze schlummern. Politik und Verwaltung sind daher aufgerufen, mit der gleichen Energie für die Sanierung des Hürther Haushalt zu kämpfen wie für die Gesamtschule.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/huerth/-kommentar-zur-gesamtschule-nicht-nachlassen,15189186,28369446.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger